



**st.gallen**

# Medienorientierung Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK)

St.Gallen, 7. Mai 2021



# Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK)

## Medienorientierung

Freitag, 07. Mai 2021

Athletikzentrum St.Gallen

Stadtrat Mathias Gabathuler, Direktor Bildung und Freizeit

Matthias Wieser, bhateam

Marcel Thoma, Dienststellenleiter Sport

# Agenda

- Zweck & Ziele GESAK

Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit

- Übergeordnete Rahmenbedingungen & Systematik

Matthias Wieser, bhateam

- Bestandsaufnahme & Bedürfniserhebung

Marcel Thoma, Dienststellenleiter Sport

- Analyseergebnisse, Konzept & Ausblick

Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit

- Fragen

## Zweck

- Aufgrund einer breiten Auslegeordnung beleuchtet und beurteilt das GESAK die bestehenden Sportanlagen und ermittelt den zukünftigen Bedarf.
- Berücksichtigt werden die Bewegungs- und Sportbedürfnisse der Bevölkerung; so unter anderem den vereinsungebundenen Sport aller Altersgruppen und leistungsorientierter Sport.
- GESAK leistet einen Beitrag zur Erreichung der Vision 2030:
  - St.Gallen ist eine Stadt mit nationaler und internationaler Ausstrahlung für Kultur und Sport.
  - In St.Gallen stehen vielfältige Sportmöglichkeiten und Bewegungsangebote zur Verfügung.

## Drei Ziele

- Förderung des ungebundenen Sports für Bewegung und Freizeit für alle Altersgruppen
- Förderung des Kinder- und Jugendsports (leistet einen Beitrag für Sozialisation, Integration sowie Prävention)
- Förderung des leistungsorientierten Sports, hauptsächlich in lokal stark verankerten Sportarten

# Agenda

- Zweck & Ziele GESAK  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Übergeordnete Rahmenbedingungen & Systematik  
Matthias Wieser, bhateam
- Bestandsaufnahme & Bedürfniserhebung  
Marcel Thoma, Dienststellenleiter Sport
- Analyseergebnisse, Konzept & Ausblick  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Fragen

# Übergeordnete Rahmenbedingungen und Verbreitung

- Leitfaden des Bundesamtes für Sport zum GESAK (2007)
- 40 Gemeinden in der Schweiz verfügen über ein GESAK
- Anwendung seit ca. 20 Jahren
- Überarbeitung notwendig (ca. 15 Jahre)
- NASAK – KASAK – GESAK

# Systematik

- Bestands- und Zustandsaufnahme der bestehenden Sportanlagen
- Bedürfniserhebung (Schulen, Vereine, Bevölkerung)
- Analyse / Synthese
- Konzept (strategische Ausrichtung, mögliche Massnahmen und Ideenskizzen)



# Inhalte des GESAK und Abgrenzungen

- Primärer Gegenstand ist die städtische Infrastruktur für Sport und Bewegung (derzeit 41 Hallen und 36 Aussenanlagen).
- Sekundärer Gegenstand sind weitere Infrastrukturen, welche die Stadt mit finanziellen oder sachlichen Beiträgen unterstützt.
- Abgrenzungen: Nicht beleuchtet werden im GESAK
  - Private und kommerzielle Sportanlagen (Fitness-Studios, Klettern, Bouldern, Tennis- und Squashanlagen, Fussballstadion kybunpark, usw.)
  - Hallenbäder und Freibäder (separate Konzepte und Studien)
  - Freiräume sowie Strassen und Wege (Laufstrecken, Grünanlagen, Spielplätze, Treppen, Fuss-, Rad- und Wanderwege)

# Agenda

- Zweck & Ziele GESAK  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Übergeordnete Rahmenbedingungen & Systematik  
Matthias Wieser, bhateam
- Bestandsaufnahme & Bedürfniserhebung  
Marcel Thoma, Dienststellenleiter Sport
- Analyseergebnisse, Konzept & Ausblick  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Fragen

# Bestandsaufnahme

- Beurteilung der bestehenden Infrastruktur für Sport und Bewegung
- Kriterien
  - Baulicher Zustand
  - Sicherheitsrelevante Aspekte
  - Funktionalität
  - Sanierungsbedarf
  - Erschliessung
  - Wettkampftauglichkeit
- Für 41 Sporthallen und 36 Aussenanlagen wurde eine Beurteilung erstellt (Objektblätter umfassen 390 A4-Seiten).

# Bedürfniserhebung

- Online-Umfrage zu den Bedürfnissen der Schulen und Vereine
  - 25 Schulen
  - 27 Vereine (decken 75 % der städtischen Belegungen ab)
- Themen der Befragung:
  - Vereins- und Schulstruktur
  - Nutzung der Anlagen
  - Mängel der bestehenden Anlagen
  - Fehlende Anlagen
  - Zukünftige Entwicklung
  - Nutzer- und Nutzerinnenfreundlichkeit
  - Zusammenarbeit mit der Stadt St.Gallen
- Für den vereinsungebundenen Sport wurden die Resultate der Studie Sport Schweiz 2020 einbezogen

# Agenda

- Zweck & Ziele GESAK  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Übergeordnete Rahmenbedingungen & Systematik  
Matthias Wieser, bhateam
- Bestandsaufnahme & Bedürfniserhebung  
Marcel Thoma, Dienststellenleiter Sport
- Analyseergebnisse, Konzept & Ausblick  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Fragen

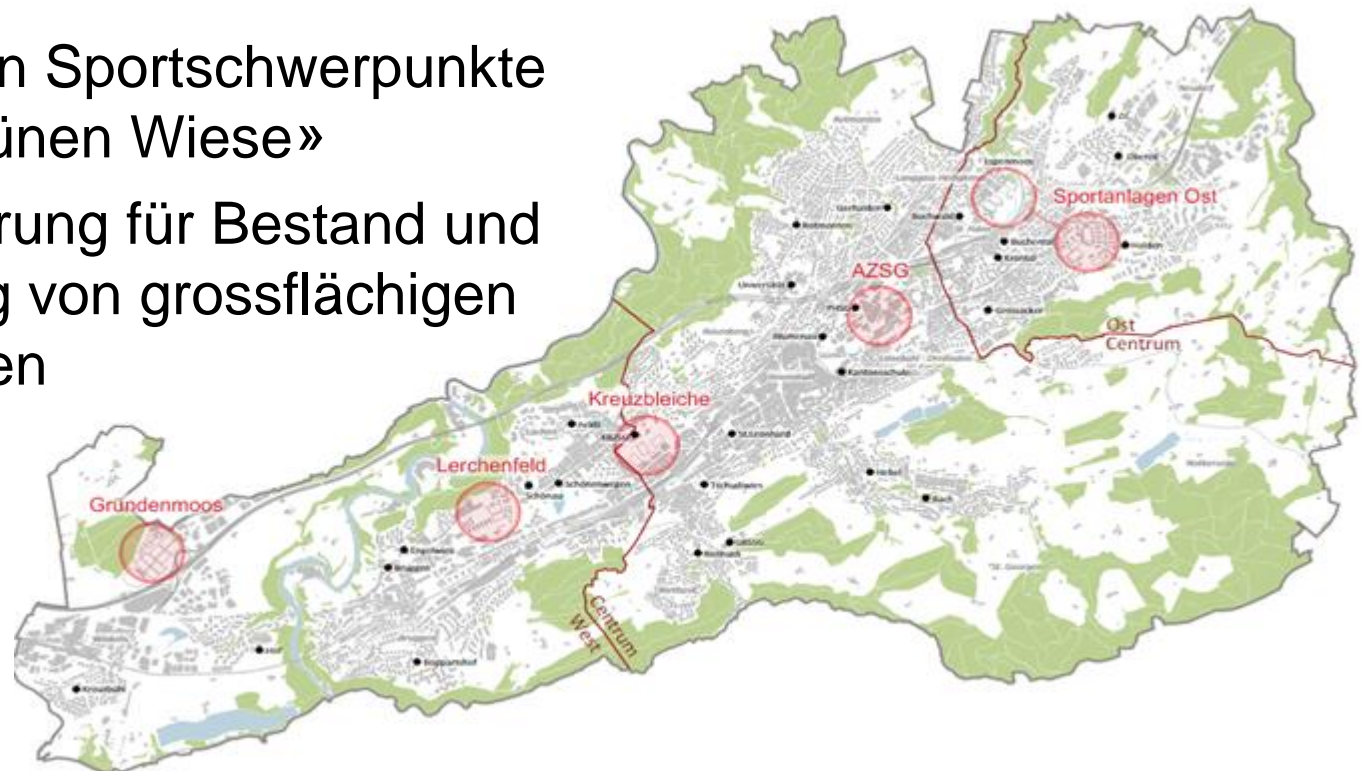
# Analyseergebnisse

- Die Stadt St.Gallen verfügt über eine ansprechende Infrastruktur für Sport und Bewegung.
- Ein Teil der bestehenden Anlagen ist erneuerungsbedürftig.
- Es besteht Bedarf für Erweiterungen oder zusätzliche Anlagen:
  - Die Kapazitäten der bestehenden Hallen und Rasenspielfelder sind nahezu ausgeschöpft. Es braucht zusätzliche Anlagen.
  - Ein Bedarf besteht bei Sport- und Freizeitanlagen, die frei zugänglich sind und dem vereinsungebundenen Sport allen Altersgruppen dienen (z.B. Vita-Parcours, Mountainbike-Strecken, Beachvolleyballfelder oder Skateboard-Infrastrukturen).
- Gesellschaftliche Megatrends (Individualisierung, Gesundheit und Fitness, Silver Society) haben Bedeutung.

## Konzept:

### Erste strategische Ausrichtung «Sportschwerpunkte»

- Sportschwerpunkte sind: Gründenmoos, Lerchenfeld, Kreuzbleiche, Athletik Zentrum St.Gallen und die Sportanlagen Ost (mit Anlagen Neudorf, Espenmoos und Paul-Grüninger-Stadion)
- Keine neuen Sportschwerpunkte auf der «grünen Wiese»
- Raumsicherung für Bestand und Entwicklung von grossflächigen Sportanlagen



# Konzept: Weitere strategische Ausrichtungen

- Freizeit und Bewegung: Bedeutung des vereinsungebundenen Sports nimmt zu (Trend der Individualisierung).
- Multifunktionalität: Bedürfnisse der Bevölkerung ändern zum Teil rasch und damit auch die Ansprüche an die Sportanlagen.
- Temporäre Anlagen
  - Nur für einen Teil der Anlagen denkbar.
  - Vergleichsweise kostengünstige Option, auch zur Überbrückung von Engpässen oder saisonaler Überlastung.
  - Option, eine Anlage abwechselnd an verschiedenen Standorten zu betreiben (z.B. auf Schulanlagen oder öffentlichen Plätzen)

# Konzept: Grundsätzliches zu möglichen Massnahmen

- Die Stadt stellt nicht die Infrastruktur für alle Sportarten bereit. Es gibt auch private Anlagen (nicht vom GESAK erfasst)
- Beim leistungsorientierten Sport stehen die Anlagen für die lokal besonders stark verankerten Sportarten im Vordergrund.
- GESAK listet mögliche Massnahmen auf.
- Nachgelagert muss eine Umsetzungsplanung erstellt werden. Daraus werden Projekte abgeleitet und Beschlüsse gefasst.
- Dabei spielen die finanziellen Möglichkeiten eine entscheidende Rolle.

# Konzept: Übersicht möglicher Massnahmen

- Ausbau der Kapazitäten der Rasenspielfelder
  - Starke Auslastung
  - Insbesondere Fussballvereine haben Probleme, die Nachfrage für Trainings- und Spielbetrieb abzudecken.
- Ausbau der Kapazitäten der Sporthallen
  - Bedarf für weitere Hallen, die für Ballsportarten geeignet sind und sich für Trainings- und Wettkampfbetriebe eignen.
  - Bedarf für eine multifunktionale Grosshalle, die sich für grössere Veranstaltungen eignet. Finanzierung allenfalls mittels Public-Private-Partnership.
- Leichtathletik: Bedarf für Sanierung und Erweiterung der bestehenden 400m-Rundbahn.

# Konzept: Ideenskizzen

- Zeigen das Potential auf.
- Sie haben noch nicht den Reifegrad von Massnahmen. Daher braucht es vertiefte Abklärungen.
- Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
- Beispiel I: Ideenskizze Leistungssportzentrum für Sporttalente
  - Unter Federführung des Kantons wird derzeit eine Machbarkeitsstudie erarbeitet («Sportvision Ost»)
  - GESAK beschreibt Varianten für die Perimeter Gründenmoos und Lerchenfeld
- Beispiel II: Ideenskizze Angebot für vereinsungebundenen Sport am Beispiel Mountainbike mit Optionen Biketrail, Pumptrack, Downhillstrecke und Sommerbetrieb Skilift (Beförderung)

# Konzept: Freizeitanlagen

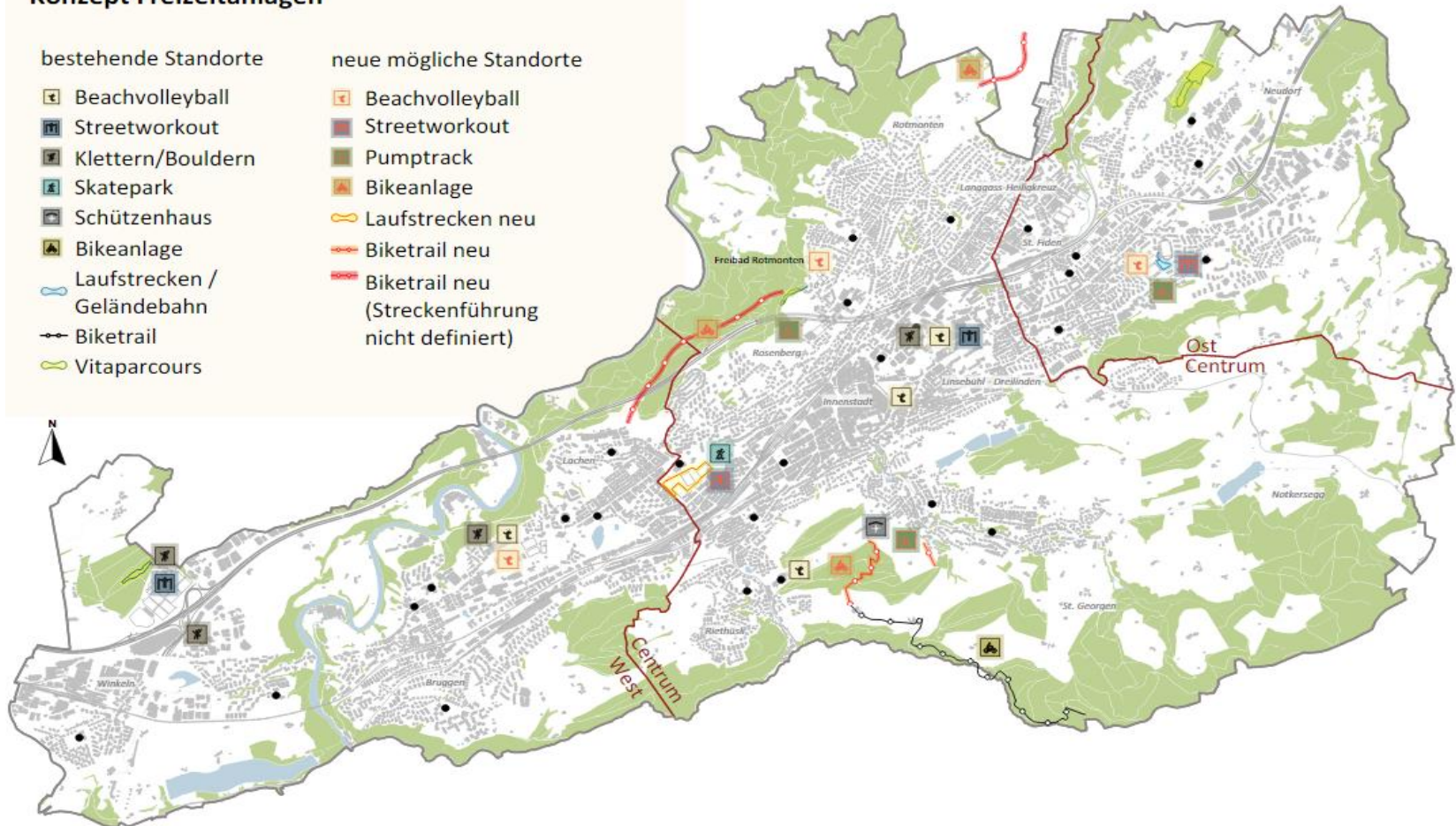
## Konzept Freizeitanlagen

### bestehende Standorte

-  Beachvolleyball
-  Streetworkout
-  Klettern/Bouldern
-  Skatepark
-  Schützenhaus
-  Bikeanlage
-  Laufstrecken / Geländebahn
-  Biketrial
-  Vitaparcours

### neue mögliche Standorte

-  Beachvolleyball
-  Streetworkout
-  Pumptrack
-  Bikeanlage
-  Laufstrecken neu
-  Biketrial neu
-  Biketrial neu (Streckenführung nicht definiert)



# Ausblick

- Konzepte sind nicht behördenverbindlich und haben keine unmittelbare Kostenfolgen oder Vorwirkung auf Beschlüsse.
- Es braucht eine Umsetzungsplanung (bis Mitte 2022). GESAK ermöglicht eine ausgewogene und bedarfsorientierte Planung mit schlüssiger Priorisierung.
- Es braucht einen Abgleich mit städtischer Investitionsplanung.
- Aus der Umsetzungsplanung werden Projekte abgeleitet und der, gemäss Kompetenzordnung, zuständigen politischen Behörde vorgelegt (Stadtrat, Stadtparlament oder Stimmbevölkerung).

# Agenda

- Zweck & Ziele GESAK  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Übergeordnete Rahmenbedingungen & Systematik  
Matthias Wieser, bhateam
- Bestandsaufnahme & Bedürfniserhebung  
Marcel Thoma, Dienststellenleiter Sport
- Analyseergebnisse, Konzept & Ausblick  
Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit
- Fragen

Danke für Ihr Interesse.